

Kolloquium

»100 Jahre Landesaufnahme in Schleswig-Holstein«

Michael Rind

1 | 2024 D V A O B L I C K P U N K T

Am Dienstag, den 9. Mai 2023, hielt der Verband der Landesarchäologien in der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Jahrestagung das Kolloquium »100 Jahre Landesaufnahme in Schleswig-Holstein« in Flensburg ab.

Das Land Schleswig-Holstein kann auf eine langjährige Geschichte der Inventarisierung archäologischer Denkmäler zurückblicken. Das 100-jährige Jubiläum war Grund genug, das Thema der Erfassung von Bodendenkmälern im Rahmen der alljährlich stattfindenden Tagung des VLA zu würdigen. Auf dem Programm standen nach einer Begrüßung durch den Vorsitzenden Michael M. Rind Vorträge zu Landesaufnahmen in Schleswig-Holstein (Ulf Ickerodt), Niedersachsen (Henning Haßmann), Dänemark (Jelena Steigerwald), Österreich (Marianne Pollack) und in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland (Udo Recker). Detlef Jantzen berichtete über die Daueraufgabe der Archäologischen Landesaufnahme im Rahmen der ehrenamtlichen Bodendenkmalpflege. Christoph Unglaub hatte »Die Landesaufnahme und das Schleswiger Modell« zum Thema, Stefanie Kloof ergänzte die Ausführungen zur Erfassung ganzer Landschaft am Beispiel des Wattenmeeres, Jens Auer vervollständigte das Bild durch seinen Beitrag zur Maritimen Landesaufnahme aus europäischer Perspektive. Über die digitale Landesaufnahme referierte Eicke Sieglöff, Astrid Tummuscheit erweiterte das Thema zur Landesaufnahme 2.0 im 21. Jahrhundert.

Das Kolloquium machte die Unterschiede nicht nur zwischen den einzelnen Bundesländern, sondern auch den angrenzenden europäischen Ländern deutlich. Anhaltende, ja sogar steigende Baumaßnahmen belegen den Druck auf den Schutz und die Pflege von Bodendenkmälern, die oft nur durch präventive Ausgrabung und die Dokumentation der vorhandenen Substanz im Sinne eines sekundären Denkmalbestandes für zukünftige Forschungen verwertbar bleibt.

Die Erfassung archäologischer Fundstellen und Bodendenkmäler ist eine zentrale Aufgabe der Fachämter in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland. Trotz langjähriger Bemühungen alle archäologischen Denkmäler zu erfassen kann naturgemäß die Inventarisierung des potentiellen Gesamtbestandes niemals abgeschlossen werden. Durch gezielte Prospektionsverfahren und zufällige Entdeckungen, oft im Rahmen von Baumaßnahmen, kommen immer wieder neue archäologische Befunde und Funde zutage, die den Kenntnisstand über das bisher Entdeckte hinaus ergänzen.

Archäologische Hinterlassenschaften als Teil des historischen Erbes sind Bestandteil von Kultur und Geschichte, an deren Schutz ein öffentliches Interesse besteht. Die Denkmalschutzgesetze der Länder gewährleisten diesen Schutz und sind Grundlage für die Arbeiten in den archäologischen Fachämtern. Ohne detaillierte Bestandsaufnahmen über den Denkmalbestand sind diese Aufgaben nicht zu bewältigen. Deshalb sind archäologische Landesaufnahmen ein wesentlicher Bestandteil der Denkmalpflege in der Bundesrepublik Deutschland.

A U T O R

Michael M. Rind
LWL-Archäologie für Westfalen
An den Speichern 7
48157 Münster